

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung
betreffend **Zwangsheirat in Österreich – Daten 2025**

Leider werden auch in Österreich junge Frauen immer wieder Opfer von Zwangsehen. Hauptsächlich in islamisch geprägten Kulturkreisen kommt es immer wieder zur Durchführung von Zwangsehen, die nicht selten von Gewalt und starken Frauenfeindlichkeit geprägt sind. Mit hohen Dunkelziffern an Fällen der Zwangsehe ist zu rechnen.

Zwangsehen stellen einen groben Verstoß gegen Menschenrechte dar sowie seit 2016 auch einen Straftatbestand iSd § 106a StGB. Wenngleich grundsätzlich Ehen in Österreich erst mit der Volljährigkeit geschlossen werden dürfen, kann unter bestimmten Voraussetzungen auch das Gericht Minderjährigen die Eheschließung erlauben.¹

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage

1. Liegen Ihnen Zahlen zu geschlossenen Zwangsehen in Österreich im Jahr 2025 vor? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland)
2. Haben Sie Kenntnis darüber, welche Staatsangehörigkeiten die Ehepartner in diesen Fällen von Zwangsehen vorweisen?
3. Wie viele der Zwangsehen wurden 2025 nachträglich annulliert?
4. Welche Maßnahmen setzen Sie derzeit, um das Verbrechen der Zwangsehe zu bekämpfen?
 - a. Welche budgetären Mittel stehen dafür jährlich zur Verfügung?
5. Welche Maßnahmen zur Prävention von Zwangsehen wurden konkret im Jahr 2025 ergriffen?
6. Sind Sie zu dieser Angelegenheit mit anderen Ministerien im Austausch bzw. gibt es hierbei eine Zusammenarbeit?
 - a. Wenn ja, mit welchen und wie sieht die Zusammenarbeit aus?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
7. Wie hoch sind die aktuellen Mittel (finanziell als auch personell), die Ihrem Ressort rund um Prävention und Bekämpfung von Zwangsehen zur Verfügung stehen?



¹ <https://www.frauenberatung.gv.at/informationen/zwangsheirat--K-ein-thema-in-oesterreich-.html>
(abgerufen am 27.04.2026)

